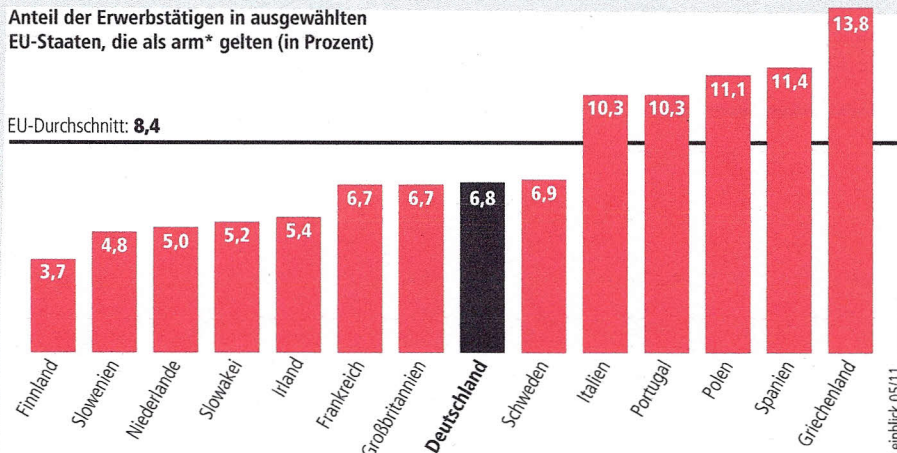


### EUROPA: 17 Millionen arm trotz Arbeit

17 Millionen Menschen in der EU gelten als „arm“, obwohl sie erwerbstätig sind. Das entspricht über acht Prozent aller erwerbstätigen EU-Bürger, wie der Bericht einer ExpertInnengruppe im Auftrag der EU-Kommission zeigt. Im Rahmen der neuen EU-Strategie „Europa 2020“ soll die Zahl der von Armut bedrohten EU-Bürger deutlich gesenkt werden. Für Deutschland konstatiert der Bericht, dass das Fehlen eines allgemeinen Mindestlohns zu Einkommensgruppen mit Löhnen unter der Armutsschwelle führe.

Anteil der Erwerbstätigen in ausgewählten EU-Staaten, die als arm\* gelten (in Prozent)

EU-Durchschnitt: 8,4



\* Erwerbstätige mit einem Einkommen unter 60 Prozent des national verfügbaren Durchschnittseinkommens (nach Transferleistungen), Datenlage: 2009

Quelle: EU-Kommission / Eurostat 2011

© DGB einblick 05/11

### 14 TAGE

mehr Infos: [www.einblick.dgb.de](http://www.einblick.dgb.de)

- 14.-27.3.** Internationale Wochen gegen Rassismus
- 15.3.** Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK), Forum „Hat der Euroraum eine Zukunft?“, Berlin
- 18.3.** DGB-Bildungswerk, Tagung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“, Düsseldorf
- 19.3.** DGB, zentrale Veranstaltung „100 Jahre Internationaler Frauentag“, Berlin
- 20.3.** Landtagswahl in Sachsen-Anhalt
- 21./22.3.** IG Metall, Bundesangestelltenkonferenz, Sprockhövel
- 22./23.3.** Hans-Böckler-Stiftung, Fachtagung „Betriebliche

- Altersversorgung“, Berlin
- 23.-25.3.** DGB-Bildungswerk, Seminar „Gute Arbeit – Konfliktmanagement gegen Mobbing“, Hattingen
- 23.-26.3.** IG Metall, Bundesjugendkonferenz, Sprockhövel
- 24./25.3.** Hans-Böckler-Stiftung, 8. Hans-Böckler-Forum zum Arbeits- und Sozialrecht, Berlin
- 25.3.** „Equal Pay Day“, Tag der Entgeltgleichheit von Frauen und Männern
- 27.3.** Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, Kommunalwahl in Hessen sowie Volksabstimmung in Hessen zur „Schuldenbremse“

#### IMPRESSUM

einblick erscheint vierzehntäglich **Herausgeber:** DGB

**Verlag:** Graewis Verlag GmbH **GeschäftsführerInnen:** Anne Graef, Dr. Peter Wilke  
**Redaktion:** Anne Graef (verantwortl.), Sebastian Henneke, Timm Steinborn **Redaktionelle Mitarbeit:** Udo Böhlefeld, Luis Ledesma **Redaktionsanschrift:** Wallstraße 60, 10179 Berlin, Tel. 030/308824-0, Fax 030/30882420, Internet: [www.einblick.dgb.de](http://www.einblick.dgb.de), E-Mail: [redaktion@einblick.info](mailto:redaktion@einblick.info) **Anzeigen:** Bettina Mützel, Tel. 030/859946-240, Fax 030/859946-100, E-Mail: [bettina.muettel@berlin.de](mailto:bettina.muettel@berlin.de)  
**Layout:** zang.design **Infografik:** Klaus Niesen **Druck und Vertrieb:** PrintNetwork Berlin **Abonnements:** Änderungen schriftlich an Redaktion einblick (Adresse s.o.)  
 Nachdruck frei für DGB und Gewerkschaften bei Quellenangabe und zwei Belegexemplaren. Alle Anderen nur nach schriftlicher Genehmigung durch den Verlag. Nachdruck von namentlich gezeichneten Artikeln nur nach Genehmigung durch Verlag und Autor.

### Tipp

**Buch: Michael Kittner, Arbeits- und Sozialordnung – Gesetzestexte, Einleitungen, Anwendungshilfen, Bund-Verlag, Frankfurt/IM. 2011, 1685 Seiten, 26,90 Euro**  
 Der aktualisierte „Kittner“ – das juristische Standardwerk für alle Betriebsräte und GewerkschafterInnen – ist in der aktuellen Auflage für 2011 erschienen. Grundlage des Werks sind wieder über 100 für die betriebliche Praxis relevante Gesetze und Verordnungen im Wortlaut: vom Betriebsverfassungsgesetz bis zur Zivilprozessordnung – alles auf dem neuesten Stand. Außerdem können Kittner-LeserInnen in der Online-Datenbank aktuelle Urteile und die neuesten Infos zum Ar-

beits- und Sozialrecht abrufen – den Zugangscode gibt's im Buch.  
**Buch: Thomas Lakies und Annette Malottke, BBiG – Berufsbildungsgesetz, Bund-Verlag, Frankfurt/IM. 2011, 884 Seiten, 79,90 Euro**  
 In vierter Auflage ist aktuell der Kommentar zum Berufsbildungsgesetz beim Bund-Verlag erschienen. Das Werk erläutert umfassend und praxisnah das Recht der Berufsausbildung, der beruflichen Fortbildung und beruflichen Umschulung – und das nicht nur für Volljuristen. Alle rechtlichen Details vom Vertrag über die Vergütung bis hin zur Prüfungsordnung werden erklärt. Außerdem Teil des Bandes: ein Kurzkommentar des Jugendarbeitsschutzgesetzes.

### Schlusspunkt.

**„Die CSU war auch nicht prägende Kraft der deutschen Geschichte. Trotzdem ist sie heute eine gesellschaftliche Realität, mit der wir umgehen müssen.“**

FDP-Generalsekretär Christian Lindner über die Äußerung des neuen Bundesinnenministers Hans-Peter Friedrich (CSU), der Islam gehöre historisch gesehen nicht zu Deutschland.